



Schützen ermitteln Prinzen

Schießen in Borgentreich

Borgentreich (WB). An Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai, findet bei der St.-Sebastian-Schützenbruderschaft in Borgentreich wieder das traditionelle Prinzenschießen statt. Ermittelt werden die Schülerprinzessinnen beziehungsweise -prinzen sowie die Jugendprinzessinnen und -prinzen. Die Teilnahme ist ab dem zwölften Lebensjahr möglich. Eine Mitgliedschaft in der Schützenbruderschaft ist hierfür nicht erforderlich. Das Schießen beginnt um 10.30 Uhr auf der Schießanlage in der Borgentreicher Schützenhalle. Die Proklamationen der neuen Prinzessinnen und Prinzen ist gegen 13 Uhr vorgesehen.

Im Anschluss erfolgt die Siegerehrung der diesjährigen Vereinsmeisterschaft und den Rundentwettkämpfen des Westfälischen Schützenbundes (WSB) der Schießsportabteilung der Schützenbruderschaft.

Erstmals werden in diesem Jahr langjährige aktive Mitglieder der Fahmenschwenker mit den neuen Orden des Diözesanverbandes Paderborn ausgezeichnet. Diese Ehrungen finden im Anschluss an die Siegerehrung der Schießsportler statt.

Zum Abschluss erfolgt ein Showprogramm im Fahmenschwenker. Für das leibliche Wohl, für diese Abteilungsveranstaltung, ist wieder gesorgt. Bei gutem Wetter findet die Veranstaltung vor der Schützenhalle statt.

Weiter Infos im Internet unter

www.schiessabteilung-borgentreich.de



Peine regiert

Jan Hendrik Peine regiert die Schützen in Großeneder. An der Seite seiner 16-jährigen Freundin Gina Stock wird er den Festumzug in der Bördegemeinde anführen. Das Fest des Jahres wird vom 14. bis 16. Juni gefeiert.

Letzte Maiandacht an Mariengrotte

Engar (WB). Die Arbeitsgemeinschaft Grotte lädt am morgigen Mittwoch, 28. Mai, zur letzten Maiandacht in Engar ein. Beginn ist um 19.30 Uhr an der Mariengrotte in Engar und bei schlechtem Wetter in der St. Barbara-Kapelle.

Frauenchor probt morgen

Willebadessen (WB). Der Chorprobe des Frauenchores St. Vitus findet in dieser Woche am Mittwoch, 28. Mai, statt. Die Probe am Donnerstag, 29. Mai, entfällt.

Der neue Borgentreicher Rat wird bunt

Grüne ziehen nach 15 Jahre wieder ins Rathaus ein – CDU verliert erstmals Wahlkreis in der Kernstadt

Von Ralf Benner

Borgentreich (WB). Die stärkste Kraft im Borgentreicher Rathaus bleibt die CDU mit 55,6 Prozent. »Wir sind mit dem Wahlausgang zufrieden, weil wir trotz leichter Verluste von 5,2 Prozentpunkten mit 15 von 26 Sitzen weiterhin über die absolute Mehrheit im Stadtparlament verfügen«, sagte Franz Krolpfeifer, CDU-Stadtverbandsvorsitzender.

»Wir werden in den kommenden sechs Jahren beweisen müssen, dass wir eine gute Arbeit leisten«, bekräftigte er. Die Christdemokraten gewannen zwar zehn der 13 Wahlbezirke direkt, doch erstmals gab es für die Union im Wahlbezirk 1 (Nord/West) in der Kernstadt nichts zu holen. Der stellvertretende CDU-Ortsverbandsvorsitzende Werner Dürdöth unterlag Hubertus Herbold (SPD), der seinen Wahlkreis mit 44,9 Prozent der Stimmen gewann. Dürdöth verlor damit sein Ratsmandat.

»Ein Novum – das hat es meines Wissens nach noch nie gegeben, dass wir in der Kernstadt ein Direktmandat abgeben mussten. Das kam für uns sehr überraschend und war sehr schmerzhaft«, erklärte Krolpfeifer. »Das war wohl ein Denkzettel für mich und meine Rolle bei der Kandidatur unseres künftigen Bürgermeisters Rainer Rauch«, räumte Werner Dürdöth im Gespräch



Die Bürgermeisterkandidaten von SPD und FDP, Hubertus Eikenberg (links) und Robert M. Prell (rechts), haben dem künftigen Stadtob-

haupt Rainer Rauch (CDU) bei der Wahlparty gratuliert. Einzelbewerber Markus Jäckel war nicht gekommen. Foto: Astrid E. Hoffmann

mit dem WESTFALEN-BLATT ein. Eine weitere Niederlage für die CDU gab es im Wahlbezirk Borgholz Ortskern, wo Ortsvorsteher Franz-Josef Disse deutlich

dem unabhängigen Einzelbewerber Franz-Josef Wegener unterlag, der 43,8 Prozent der Stimmen holte. Disse, der auf der Reserveliste nicht abgesichert war, wird dem neuen Rat nicht mehr angehören. »Die Parteifarbe hat mich nicht interessiert. Ich wollte Ortsvorsteher werden, um wieder etwas für Borgholz zu bewegen. Das ist mir geglückt«, sagte Wegener, der noch SPD-Mitglied ist und bis 2009 sogar Fraktionsvorsitzender der Sozialdemokraten im Borgentreicher Rat war. Eine Zusammenarbeit mit der zukünftigen SPD-Fraktion komme für ihn nicht in Frage. »Mir passen einige Köpfe nicht und mit der Landespolitik meiner Partei kann ich mich auch nicht identifizieren«, erklärte er.

»Nicht nur für die CDU, auch für die SPD ist der Wahlerfolg von Wegener eine Katastrophe. Unsere Partei hat in Borgholz durch ihn viele Stimmen eingebüßt«, klagte SPD-Bürgermeisterkandidat und stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender Hubertus Eikenberg. Die Sozialdemokraten sind die

zweitstärkste Partei im Rat und werden darin mit sieben Sitzen vertreten sein. Sie erreichten 27,1 Prozent (2009: 30,2 Prozent). »Mit einem lachenden und einem weinenden Auge« sieht SPD-Stadtverbandschef Marcel Franzmann das Abschneiden seiner Partei. »Wir konnten in der Kernstadt und in Bünde jeweils einen Wahlkreis direkt holen«, führte er aus. »Im Alsterdorf haben wir zwar den Wahlkreis Bühne Siedlung an Verena Götte von der CDU verloren, doch insgesamt genug Stimmen erhalten, um mit Johannes Günter Fels weiterhin den Ortsvorsteher zu stellen«, so Franzmann.

Deutlich Federn lassen mussten nach den Worten des FDP-Bürgermeisterkandidaten Robert M. Prell die Borgentreicher Liberalen. Sie verloren 3,8 Prozentpunkte und kamen auf 5,2 Prozent. »Dieses Ergebnis ist sicherlich dem Bundes- und Landestrend geschuldet,

der gegen die FDP spricht«, ist Prell überzeugt. Als liberaler Einzelkämpfer wird Prell, der auch Kreisverbandschef seiner Partei ist, dem neuen Rat angehören.

Bündnis 90/Die Grünen schafften mit 8,2 Prozent der Stimmen deutlich den Einzug in das Stadtparlament und gewannen zwei Sitze. Zuletzt war die Partei im Borgentreicher Rat bis 1999 vertreten und seither nicht mehr bei Kommunalwahlen in der Orgelstadt angetreten.

»Das ist ein super Wahlerfolg, damit haben wir nicht gerechnet.«

Lorenz Sökefeld Bündnis 90/Die Grünen

Kommentar

Der Borgentreicher ist flexibel und hat farbig gewählt: Die Parteienlandschaft im Stadtparlament der Orgelstadt ist nach der Gemeinderatswahl bunter geworden.

Die Christdemokraten haben ihre absolute Mehrheit im Rat zwar verteidigen können, doch die eigentlichen Wahlgewinner sind Bündnis 90/Die Grünen. Im Gegensatz zu den etablierten Parteien – CDU, SPD und FDP – die Verluste hinnehmen mussten, ziehen die Grünen deutlich mit 8,2 Prozent der Stimmen ins Rathaus ein. Die Union bleibt zwar stärkste Kraft, hat in der Kernstadt und in Borgholz von den Wählern allerdings einen schmerzhaften Denk-

zettel erhalten. Mit dem unabhängigen Bewerber Franz-Josef Wegener aus Borgholz wird nun zudem ein altgedientes SPD-Mitglied im Rat sitzen, das sich mit den heimischen Sozialdemokraten überworfen hat. Für Politik-Beobachter sind die neuen Konstellationen also spannend, für CDU, SPD und FDP können sie anstrengend sein. Alle drei Parteien, allen voran die CDU als Mehrheitsfraktion, sind gut beraten, in den kommenden sechs Jahren entgegengebrachtes Vertrauen zu bestätigen, verlorengegangenes wieder zu erlangen und neues Vertrauen aufzubauen.

Ralf Benner

CDU braucht neuen Fraktionschef

Uwe Cebul verliert Ratsmandat – Alle Parteien sehen sich als Gewinner

Von Marius Thöne

Willebadessen (WB). Am Tag nach der Kommunalwahl in Willebadessen fühlen sich alle als Gewinner: Die CDU, weil sie ihre absolute Mehrheit verteidigen konnte. Die SPD, weil sie vier Mandate direkt holte und ordentlich Stimmen hinzu gewann.

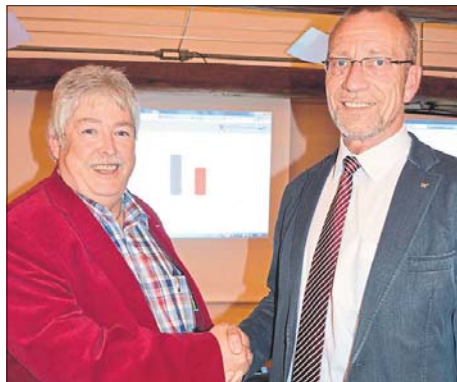
»Insgesamt gesehen ist das ein sehr gutes Ergebnis«, sagt der neue CDU-Stadtverbandschef Heiko Hansmann aus Engar. 56,18 Prozent (-1,24%) der Wähler stimmten für seine Partei. Die SPD kam auf 43,82 Prozent (+9,1%). Sie hat damit am meisten davon profitiert, dass die FDP aus Personalmangel nicht zur Wahl angetreten ist. Zwei Sitze konnte sie hinzugewinnen, so dass jetzt elf Sozialdemokraten im Stadtrat 15 Christdemokraten (+/- 0) gegenüber sitzen.

Allerdings sieht SPD-Chef Paul Arens seine Partei auch inhaltlich und personell gut aufgestellt. »Wir haben einen guten Wahlkampf gemacht und stehen für eine Politik nah am Bürger«. Große Freude herrschte bei den Sozialdemokraten über die gewonnenen Direktmandate in Willebadessen (2), Pockelsheim und Altenheerse/Helmern/Fölsen. In den traditionell »schwarzen« Dörfern Fölsen und Helmern holte SPD-Kandidat Ralf Hake beinahe die Hälfte der

Stimmen. »Ein sensationelles Ergebnis«, freut sich der Altenheerse, der am Sonntag als Glücksbringer rote Socken trug. Er hatte sich im Wahlkampf offensiv gegen eine Schließung der Kreisstraße 20 zwischen den beiden Orten gewendet. »Das Ergebnis ist zwar eine große Hypothek«, so Hake. Dennoch wolle er sich für den Erhalt der Straße stark machen.

Heiko Hansmann zeigte sich sehr zufrieden mit dem Abschneiden zweier junger CDU-Frauen. Anna Pankratz (Willebadessen I) und Sabine Kleinschmidt (Löwen/Engar), die ihre Direktmandate mit mehr als 65 Prozent gewannen. Mit »seinem weinenden Auge« blickte der Stadtverbandschef auf das Ausscheiden von CDU-Fraktionschef Uwe Cebul, der mit denkbar knappen zwei Stimmen Rückstand sein Direktmandat in Willebadessen an Gabriele Feierabend verlor. »Ich kann mir das nicht erklären. Offenbar konnte die SPD ihre Wähler besser mobilisieren«, sagte Cebul. Die CDU wird sich jetzt nach einem anderen Fraktionsvorsitzenden umsehen müssen. Cebul war auf der Reserveliste nicht abgesichert. Seine Partei will die Ursachen für die verlorenen Mandate analysieren.

Bei Bürgermeister Hans Hermann Blumh sorgte sein eigenes Ergebnis »für Freude ohne Euphorie«. Blumh (59,8 Prozent) verlor 4,1 Prozentpunkte im Vergleich zur Kommunalwahl vor fünf Jahren. Sein Konkurrent Paul Arens holte sein bestes Ergebnis in Helmern: 67,52 Prozent.



CDU-Bürgermeister Hans Hermann Blumh (rechts) bleibt in Willebadessen im Amt. Er gewann gegen Paul Arens (SPD). Foto: Schäfers-Michels

Kommentar

Absolute Mehrheit verteidigt, aber Direktmandate verloren. Die CDU in Willebadessen blickt mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf den Ausgang der Ratswahl. Jetzt gilt es, die Ursache zu erforschen. Die SPD hat mit ihrem Wahlkampf offenbar auch inhaltlich punkten können. Sie hat mit einer Postkartenaktion Themen Infrastruktur und Demogra-

phie aufgegriffen. Auch im Internet konnten sich Wähler ausführlich über die Ziele der Sozialdemokraten informieren. In dieser Beziehung hat die CDU großen Nachholbedarf. Vor allem junge Wähler wollen im Internet etwas über Kandidaten und Ideen lesen. Wer www.cdu-willebadessen.de besuchte, fand zur Kommunalwahl schlicht nichts. Marius Thöne

Königsschießen in Altenheerse

Altenheerse (WB). Die Altenheerse Schützen ermitteln am Samstag, 31. Mai, ihren neuen Regenten. Anreten für die Mitglieder der Schützenbruderschaft ist um 15.30 Uhr am Ehrenmal. Nach dem Abholen des amtierenden Königs Hartmut Pleuse und des Prinzen Hendrik Gaubitz beginnt ab 16.30 Uhr das Prinzen- und Königsschießen. Die Proklamation erfolgt gegen 19.30 Uhr. Anschließend Tanz in der Himmelsberghalle mit der Band »2+4-dance«.

Das Programm

- 15.30 Uhr Anreten der Schützenbruderschaft am Ehrenmal
- 16.30 Uhr Beginn des Schülerprinzenschießens
- 17 Uhr Beginn des Prinzenschießens
- 18 Uhr Beginn des Königsschießens
- 19.30 Uhr Proklamation des Königs und des Prinzen, anschließend Tanz in der Himmelsberghalle, Eintritt frei

Senioren Ausflug der KFD Eissen

Eissen (WB). Die KFD Eissen veranstaltet am Mittwoch, 9. Juli, einen Halbtagesausflug für Senioren nach Borcheln-Etten. Abfahrt ist um 13.30 Uhr an der Himmelsberghalle. Nach einer Andacht in der Kluskapelle ist Einkehr im »Kapellenhof«. Der Tag endet gegen 18.30 Uhr mit einem Imbiss im Eissener Pfarrheim. Eine Anmeldeliste liegt in der Kirche aus.